

- 1 Herzlichen Glückwunsch! Drei Europäer gratulieren der Europäischen Union zum 50. Geburtstag.

a) Worüber wird in den Briefen gesprochen? Kreuzen Sie an.



	Geschichte	Wirtschaft	Sicherheitspolitik	Migration	Reisen	Sprachen	Kulturen	Kindheit	Arbeit	Lebensmittel/Spezialitäten
Brief 1	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Brief 2	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Brief 3	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Liebe Europäische Union,

ich war drei Jahre alt, als der Zweite Weltkrieg begann und schon acht, als wieder Frieden war. Als Kind habe ich vom Krieg fast nichts gemerkt. Darüber habe ich erst später durch Erzählungen und aus Büchern mehr erfahren. So habe ich verstanden, wie wichtig es für mich ist, in Frieden und Freiheit zu leben – und das schon seit mehr als sechzig Jahren! In Westeuropa begannen die politischen Führer in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts, eine Gesellschaft des Dialogs aufzubauen, weil sie wussten, dass Einheit dem Frieden dient. Zum Dialog gehört auch, dass meine Enkel heute in der Schule z. B. Englisch, Französisch oder Spanisch lernen. In Europa leben heute auch viele Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, weil es für sie dort nicht mehr sicher war. Hoffen wir, dass hier bald alle wirklich friedlich zusammen leben können.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Zukunft von Louis de Clerck aus Belgien!

1

↑

↓

Antworten

Allen antworten

Weiterleiten

Drucken

Teilen

Posteingang

Liebe Europäische Union,

ich danke dir für die Möglichkeiten, die du mir und meinen Mitbürgern aus Lettland seit 2004 eröffnest. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union zeigt sich nicht nur in der Arbeit von EU-Institutionen und in der Existenz eines wachsenden Binnenmarktes. Europa bedeutet für mich viel mehr! Da ist der wunderbare Kaffee in Rom, ein Urlaub am Mittelmeer in Spanien, mein Freund aus Riga, der jetzt in Kopenhagen lebt und arbeitet, Käse aus Holland, die Hektik in den Einkaufsstraßen in London, Walzertanzen in Wien ... Du hörst nicht auf, mich jeden Tag zu überraschen. Vermutlich bin ich aber noch zu jung, um das Geheimnis deiner Mischung aus Einheit und Vielfalt ganz zu verstehen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag von Girts Salmgriezis aus Lettland!

2

Liebe EU,

das Interrail-Ticket, das die Bundesbahn 1972 eingeführt hat, war die Fahrkarte meiner Generation nach Europa. Wir waren die Ersten, die im Europa der offenen Grenzen groß geworden sind. Während die europäische Einigung sich in der großen Politik entwickelte und du erstmals um drei neue Länder – Irland, Großbritannien und Dänemark – erweitert wurdest, haben wir Europa im Kleinen – Bahnhof für Bahnhof und Stadt für Stadt – entdeckt. Dadurch konnten wir andere Kulturen und neue Perspektiven kennen lernen. Die Offenheit, die wir unterwegs lernten, war für uns auch später im beruflichen Leben sehr hilfreich.

Ich meine, wir sollten mehr an die positiven Dinge denken, die dich in den letzten 50 Jahren nach vorne gebracht haben: Wir sollten optimistischer sein, nicht so viel Angst vor Risiken haben, anderen gegenüber offen und tolerant sein und den Mut haben, nicht nur deine schwachen, sondern auch deine starken Seiten zu sehen.

Alles Gute zum 50. von Günter Schwenker aus Deutschland!

3

b) 25, 50 oder 70 Jahre alt? Wie alt sind die Briefeschreiber?

Brief 1: – Brief 2: – Brief 3:

c) Lesen Sie die Briefe noch einmal. Zu welchen Personen passen die Aussagen am besten?

	Louis	Girts	Günter
1. Am wichtigsten ist, dass es zwischen den europäischen Staaten nie wieder Krieg gibt. Das wünsche ich den nächsten Generationen!	☒	☐	☐
2. Wegen des wachsenden Binnenmarkts war die Europäische Union schon Ende der 70er Jahre für meinen Start ins Berufsleben wichtig. Ich finde die Offenheit in Europa toll!	☐	☐	☐
3. Ich finde Europa toll, weil wir jetzt die Möglichkeit haben, auch ohne komplizierte Visumanträge in den westeuropäischen Ländern zu leben und zu arbeiten.	☐	☐	☐
4. Heute machen meine Kinder die Bahnreise durch Europa, die ich in den 70ern gemacht habe. Sie haben uns gerade eine Karte aus Athen geschickt.	☐	☐	☐
5. Meine Enkelin spricht Französisch, Niederländisch und Englisch. Ich wünschte, wir hätten in der Schule damals auch schon die Möglichkeit gehabt, zwei europäische Fremdsprachen zu lernen.	☐	☐	☐
6. Vielleicht bewerbe ich mich bald bei einer Firma in Österreich. Aber zuerst muss ich noch mehr Deutsch lernen.	☐	☐	☐
7. Nächstes Jahr ist meine Frau auch in Rente. Dann möchten wir eine Radtour von Prag nach Dresden machen.	☐	☐	☐
8. Wenn ich nur ein paar Jahre später geboren wäre, hätte ich sicher ein Schulaustauschjahr im Westen gemacht.	☐	☐	☐

2 Wie gut kennen Sie das politische Europa?

a) Im Wortgitter sind 13 Begriffe rund um Europa versteckt. Finden Sie alle?



K	G	H	A	U	M	E	A	R	D	E	E	L	A	B	S	E
O	E	A	F	Z	L	W	R	V	O	R	S	I	T	Z	W	A
M	S	U	R	V	U	P	F	I	E	O	O	H	E	A	K	U
M	A	S	B	I	N	S	T	I	T	U	T	I	O	N	A	S
I	R	H	U	P	X	B	O	I	N	S	T	T	A	A	L	S
S	L	A	N	I	P	A	R	L	A	M	E	N	T	B	V	E
S	Z	L	K	W	E	E	S	S	C	I	E	I	Z	S	A	N
I	N	T	E	G	R	A	T	I	O	N	I	R	S	G	H	P
O	N	O	S	U	M	N	P	R	A	I	N	K	O	F	L	O
N	G	R	E	C	H	T	S	S	Y	S	T	E	M	E	W	L
L	E	E	G	Y	B	P	W	U	E	T	U	L	G	S	E	I
I	S	L	P	R	A	E	S	I	D	E	N	T	K	Y	A	T
O	E	U	L	H	U	R	O	D	B	R	C	R	S	E	K	I
U	T	F	D	O	S	Z	E	N	T	R	A	L	B	A	N	K
L	Z	O	I	R	G	F	A	U	H	A	F	E	S	I	Z	E
N	E	F	G	G	E	R	I	C	H	T	S	H	O	F	A	L

ä hier AE / ß hier SS



b) Was passt wo? Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus dem Gitter. Wenn Sie Hilfe brauchen, lesen Sie die Texte auf Seite 172 im Kursbuch noch einmal. Haben Sie die *kursiven* Wörter im Gitter gefunden?

- Der besteht aus einzelnen Ministern der Länder. Sie treffen zum Beispiel Entscheidungen in der *Außenpolitik*.
- Der der Europäischen *Kommission* wird alle fünf Jahre vom Europäischen Rat bestimmt.
- Für die europäische *Außenpolitik* sind viele neue notwendig.
- Das Europäische kontrolliert den *Haushalt* der EU.
- Die Europäische wird nicht von den nationalen Regierungen kontrolliert.
- Die wichtigste der EU ist der Europarat. Alle sechs Monate übernimmt ein anderes Mitgliedsland den *Vorsitz*.
- Der Europäische in Luxemburg ist für das europäische *Rechtssystem* zuständig.

a) Lesen Sie den Text und markieren Sie die Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.



Im Jahr 1957 bestand die Europäische Gemeinschaft (EG) aus sechs Staaten. Neben Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg und Italien gehörte auch die Bundesrepublik Deutschland zu den Gründungsmitgliedern. Heute sind schon 27 Staaten in der EU, und andere Länder wie z. B. die Türkei bewerben sich weiterhin um die Mitgliedschaft.

In die EU investieren heißt für viele in die Zukunft investieren. Aber es gibt auch Kritiker, die z. B. sagen, dass die EU zu bürokratisch ist und immer teurer wird. Es gibt auch Probleme mit der Integration. Nicht alle Bürger in den Mitgliedsstaaten kommen mit ihren europäischen Mitbürgern gut aus.

Trotzdem kann man sagen, dass die EU in Europa auch zu mehr Frieden und Sicherheit beigetragen hat. Wenn heute ein Staat gegen die Gesetze verstößt, können sich die Nachbarstaaten an den Europäischen Gerichtshof wenden, der auf die Beschwerden reagiert. Er achtet auch darauf, dass die Gesetze von allen Mitgliedsstaaten eingehalten werden.

	Präposition	Akkusativ	Dativ
1. sich wenden		☐	☐
2. achten		☐	☐
3. bestehen	 <i>aus</i>	☐	☒
4. gehören		☐	☐
5. verstoßen		☐	☐
6. investieren		☐	☐
7. sich bewerben		☐	☐
8. beitragen		☐	☐
9. reagieren		☐	☐
10. auskommen		☐	☐



Hinweis

Vergleichen Sie Ihre Lösung mit der Liste der Verben mit Präpositionen auf den Seiten 240 und 241 im Kursbuch.

b) Ergänzen Sie passende Fragen mit Hilfe des Textes aus Aufgabe a).

1. *Woraus* ?
Aus sechs Gründungsstaaten.
2. ?
Um die Mitgliedschaft in der EU.
3. ?
Mit der Integration.
4. ?
Zu mehr Frieden und Sicherheit.
5. ?
Auf die Einhaltung der Gesetze.

4 Über Politik sprechen. Verbinden Sie sechs Sätze und schreiben Sie den Text in Ihr Heft.

- | | | |
|---|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Bei uns in ... spricht man | | |
| 2. Ich interessiere mich auch/aber | (nicht) oft/nie | Mitglied in einer Partei. |
| 3. Ich bin/war in (meiner Heimat) | nie/lange | über Politik. |
| 4. Meine Freunde finden es (auch) | (nicht) die wichtigsten | Ziele der Politik. |
| 5. Für mich sind Frieden und Sicherheit | (nicht/sehr) wichtig | mit den Bürgern sprechen. |
| 6. Wenn ich Politiker(in) wäre, würde ich | nicht/sehr | für Politik. |
| | mehr | , über Politik zu sprechen. |
| | | ... |

Bei uns in ... sprichtt man oft über Politik.

5 Jahrestage – Vorbereitungen zum 50. Hochzeitstag: *brauchen* + *zu* + Infinitiv. Antworten Sie negativ.

1. ■ Wir ziehen zur goldenen Hochzeit von Oma und Opa ein langes Kleid an.

◆ *Ihr braucht kein langes Kleid anzuziehen.* ... Oma trägt auch keins.

2. ■ Ich nehme meine Kamera mit, damit wir ein schönes Familienfoto machen können.

◆
Wir haben schon für nächsten Freitag einen Termin beim Fotografen gemacht.

3. ■ Wir backen zwei Torten.

◆
Die haben wir schon in der Bäckerei bestellt.

4. ■ Peter kommt später. Er holt noch schnell Susanne und Javier am Bahnhof ab.

◆
Sie sind schon hier.

5. ■ Muss ich das Geschenk noch einpacken?

◆ *Nein,*
Das haben die im Geschäft schon gemacht.

6. ■ Tante Irene will noch schnell eine Glückwunschkarte besorgen.

◆
Sie kann ihnen doch persönlich gratulieren!



6 Wortbildung mit -heit oder -keit

a) Finden Sie die Adjektive in den Nomen.

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Mehrsprachigkeit <u>mehrsprachig</u> | 7. Zufriedenheit |
| 2. Pünktlichkeit | 8. Sicherheit |
| 3. Öffentlichkeit | 9. Vergangenheit |
| 4. Schwierigkeit | 10. Krankheit |
| 5. Möglichkeit | 11. Freiheit |
| 6. Gemeinsamkeit | 12. Gesundheit |

b) Ergänzen Sie den Text mit sechs passenden Nomen aus Aufgabe a).

In der Familie Kowalsky sprechen alle mindestens drei Sprachen!

Meine Eltern sind in den 70er Jahren aus Portugal nach Deutschland gekommen und ich bin hier aufgewachsen. In meiner Familie ist Mehrsprachigkeit ganz selbstverständlich. Weil mein Mann aus Polen kommt, hatten unsere Kinder die¹, zu Hause beide Sprachen, also Polnisch und Portugiesisch, zu lernen. Hier in Mannheim sprechen wir natürlich meistens Deutsch. Am



Anfang fehlte besonders meinem Mann manchmal die sprachliche², aber das ist jetzt vorbei. Er spricht jetzt sogar fast ohne Akzent Deutsch. Ich habe meinen Mann zufällig kennen gelernt. Als Pole genoss er 1992 endlich auch die neue³ und reiste quer durch Europa bis nach Portugal. Michał regte sich am Fahrkartenschalter im Bahnhof in Lissabon gerade über die mangelnde⁴ der Züge auf, wurde aber nicht verstanden. Als ich ihm helfen wollte, stellte sich heraus, dass er gut Deutsch sprach. Ich glaube, ohne diese überraschende⁵ hätte ich seine Einladung auf einen Kaffee nicht angenommen. Ein Jahr später haben wir geheiratet. Wir leben zwar in Deutschland, aber unsere Heimat heißt Europa. Im Moment sind wir sehr zufrieden, und diese⁶ wünschen wir uns auch für unsere Kinder.

7 *Trotzdem und entweder ... oder.* Ergänzen Sie die Sätze und machen Sie einen Strich (–), wo nichts passt.

- Ich möchte in Berlin Paris leben.
- Wir müssen in der Schule neben Englisch Französisch Spanisch lernen. Ich werde weiter an der Volkshochschule – Türkisch lernen.
- Ich weiß, dass du heute viel zu tun hast, kannst du kommen?